die Gärtnerin

(mündlich überliefert)

Arrangement: Thomas Gundlach Andante 1. 2.

die Gärtnerin

(Volkslied)

Müde kehrt ein Wanderer zurück, Nach der Heimat, seiner Liebe Glück. |: Doch zuvor tritt er ins Gärtnerhaus, Und kauft für sie noch einen Blumenstrauß :|

Und die Gärtnerin, so hold und schön, Tritt zu ihren Blumenbeeten hin, |: Und bei jedem Blümlein, das sie bricht, Rollen Tränen ihr vom Angesicht. :|

"Warum weinst du, holde Gärtnersfrau? Weinst du um das Veilchen dunkelblau, |: Oder um die Rose, die dein Finger bricht?" "Nein um die Rose wein ich nicht. :|

Ich weine nur um dich, geliebter Freund; Du zogst in die Welt so weit hinein, |: Treu und Eid ich dir geschworen hab, Den ich, Gärtnerin, gebrochen hab." :|

"Warum hast du mir denn nicht getraut? Deine Liebe auf den Sand gebaut, |: Sieh den Ring, der mich tagtäglich mahnt An die Treue, die du gebrochen hast! :|

Nun so trifft mich Wandrer das Geschick In der Heimat meiner lieben Blick; |: Drum so gib mir holde Gärtnersfrau Einen Blumenstrauß von Tränen betaut.:|

Und mit diesem Sträußchen in der Hand Will ich wandern durch das ganze Land, |: Bis der Tod mein müdes Auge bricht: Lebe wohl, leb wohl, vergiß mein nicht!" :|